Die lebendige Quellen des Trostes
In dem Prophetischen Zuruff an die Tochter Zion:
Siehe dein König kommt zu dir!
Zach. IX. 9. Matth. XXI. 5.
Bey dem seeligen Abscheid aus dieser Welt
Des Hoch-Edlen/ Groß-Achtbaren und Hochweisen Herrn/
CHRISTO-PHORI Ritter/
Wol-meritirt-gewesenen Stadt-Rahts der Königl. Stadt Löbnicht/
Als Derselbe nach vollbrachten LVII. Jahren/ den 1. Decembris Anno MDCCXIV. den Sonnabend vor dem ersten Advent seelig in dem HErrn entschlaffen/ den 11. Decembr. zu seinem Ruh-Kämmerlein gebracht/ und sein Ehren-Gedächtniß in der Löbnichtschen Gemeine begangen ward/

Der hochbetrübten Fr. Wittwen und geehrten Anverwandten und Freunden/
Zu Stillung ihres Leydwesens angezeiget

Von

Bernhard von Sanden/
Der H. Schrifft Doctore und Prof. Primario
i. z. der Academie Rectore,
Königl. Pr. Ober-Hof-Prediger und Consistorial Rath.

Königsberg/ gedruckt mit Reußnerischen Schrifften.

6.

Siehe dein König kommt zu dir!

Das war der freudige Zuruff des Propheten Zachariæ Cap. IX. v. 9. an die Tochter Zion/ welchen der Evangelist aus denen Schrifften desselben/ bey dem Einzug Christi in Jerusalem anführet/ umb dessen deutliche Erfüllung zu zeigen Matth. XXI. 4. 5. und wie im Vorbild darzustellen / wie die Töchter Zions aus diesem Heyl-Brunnen das Wasser des lebendigen Trostes mit Freuden/ nach der Weissagung Esaiæ Cap. XII. 3. geschöpffet/ und noch mehr schöpffen würden/ wenn sie bey denen lustigen Brünnlein der Stadt GOttes/ Ps. XLVI. dem Wort GOttes/ Syr. I. 5. und denen Heil. Sacramenten finden würden den Brunn des Wassers/ welcher in das ewige Leben quillet. Joh. IV. 14. Und dieses ist die fröliche Bohtschafft/ welche bey diesem neuen Kirchen-Jahr in aller Zioniten Ohren und Hertzen/ zur Erweckung neuer Freude über ihrem Heyl/ lieblich erschollen: Siehe dein König kommt zu dir! So viel Worte/ so viel Quellen des Trostes und der Freude öffnen sich in diesem Spruch: Siehe dein König kommt zu dir.

Siehe/ hebe deine Augen auff und siehe/ ich verkündige dir grosse Freude/ Luc. II. 10. Siehe/ wie hat doch GOtt die Leute so lieb/ Deut. XXXIII. 23. Dein Freund/ dein Erlöser/ dein Schatz/ dein Eigenthum/ deines Hertzens Trost und dein Theil/ der dein ist mit allen himmlischen Gütern/ dein König/ der dich erlöset aus der Hand deiner Feinde/ ihm zu dienen ohne Furcht dein Lebenlang/ Luc. I. 14. und dich geheiliget und gereiniget ihm selbst zum Volck/ zum Eigenthum. Tit. II. 14. Kommt zu dir/ da du nicht zu ihm kommen kuntest/ kommt er zu dir; er läst sich finden von denen / die ihn nicht sucheten. Es. LXV. 1. Er kommt und hüpffet auff denen Bergen/ und springet auff denen Hügeln. Cant. II. 8. Rex tuus venit tibi, heisset es nach der Grichischen und Lateinischen Ubersetzung: Er kommt dir/ d. i. dir zu gut/ dir zum Trost/ dir zur Freude/ dir zum Leben. Ad Te, pro Te, in Te, zu dir/ dich zu erlösen/ vor dich/ dich zu heiligen/ in dich/ in dir/ als seinem geistlichen Zion zu wohnen.

Ps.

Pol. 8. III. 656 / Est. –

Biblioteka Uniwersytecka Starodruki w Toruniu

„Pſ. CXXXII. (a) Der Prophet ſpricht nicht: Saget der Tochter „Zion/ daß ihr König kommen werde/ als ob ein ander glauben ſoll/ „daß ſie einen Chriſtum habe. Sondern/ der Tochter Zion ſagt es „ſelbſten/ daß ſie es glaube/ ſie habe für ſich einen Chriſtum/ und was „da verheiſſen werde/ gehe ſie wahrhafftig an. Und das kan allein „der Glaube Chriſti genennet werden/ wenn du gläubeſt/ Chriſtus „ſey nicht allein Petri und anderer Heyligen Heyland/ ſondern auch „dein Heyland. Der wahre Glaube wircket ſo viel in eines Chriſten „Hertze/ daß er ihm einbildet/ er ſey gleichſahm der einige Menſch in „der Welt/ für welchen Chriſtus gelitten und geſtorben/ ſchreibet der „ſeel. Herr D. Lutherus über dieſe Worte.

Siehe dein König kommt zu dir!

Wird allen gläubigen Zioniten zugeruffen/ ſelbige auffzufordern zur Freude/ und mit Freuden das Waſſer des Heyls aus dieſen Lebens-Quellen zu ſchöpffen. Sonderlich aber denen **betrübten Töchtern in Zion/** welche klagen/ **der HErr hat mich verlaſſen/ der HErr hat mein vergeſſen/** Eſ. XLIX, 14. Die Tochter Zions war zu denen Zeiten Zachariä im betrübten Zuſtande/ **ſie ſaß an den Waſſern zu Babel und weinete/ wenn ſie an Zion gedachte.** Pſ. CXXXVII. 1. Nichts deſto weniger ermuntert ſie der Prophet zur Freude: **Du Tochter Zion freue dich/ und du Tochter Jeruſalem jauchze: Denn ſiehe dein König kommt zu dir.** Und da dieſer König ſeinen Einzug in Jeruſalem hielte/ ſeuffzeten diejenige/ welche auff den Troſt Iſrael warteten/ nach einem Heylande/ **Ach! daß die Hülffe aus Zion über Iſrael käme/** war ihr ängſtlicher Wunſch/ Pſ. XIV. 7. LII. 7. Da war die Zeit erfüllet/ dieſe Quelle des Troſtes zu öffnen/ und zu ſagen: **Siehe dein König kommt zu dir.** Als Hagar in der Wüſten ſchmachtete/ und ihre Flaſche kein Tröpflein mehr hatte/ **erhörete GOtt ihre und des Knabens Stimme/ und thät ihr die Auegn auff/ daß ſie einen Waſſerbrunnen ſahe/ da gieng ſie hin und füllete die Flaſche**

(a) Autores Eccleſtaſtici variè diſtingvunt Adventum Chriſti: Vulgò verò ex Bernhardo Serm. III. de Adv. Dn. triplex eſſe dicitur: *Ad homines, in homines, contra (vel propter) homines.* De hoc notari merentur verba ejus Serm. de Tripl. Adv. & de VII. Column. *In Adventu Domini ſi perſonam venientis intueor, non capio Excellentiam Majeſtatis. Si attendo ad quos venerit, dignationis magnitudinem expaveſco. Si conſidero, propter quod venerit, amplector, quoad poſſum inæſtimabilem latitudinem charitatis. Si modum cogito, exaltationem agnoſco humanæ conditionis. Venit ſiquidem Univerſitatis Creator & Dominus. Venit ad homines, venit propter hominem, venit homo.* Confer. Theologia Didaſc. Moral. ex Scriptis Bernhardi Lib. I. c. 11.

schete mit Wasser/und träncket den Knaben. Gen. XXI. 19. So ließ GOtt auch diesen Brunnen des Trostes hervorquellen / da sonst Israel keinen Trost mehr hatte. Es saget zwar Salomo: Wenn das Hertz traurig ist / so hilfft keine eusserliche Freude / Sprüchw. Cap. XIV. 10. das ist aber nur von der weltlichen Freude/ nicht aber von der geistlichen und innerlichen Freude der Seelen zu verstehen/ welche auch mitten im Leyde Freude hat/ da eine gläubige Zionitin sagen kan: Als die Traurigen / aber allezeit frölich / 2. Cor. VI. 10. Die Brunnen der Freuden scheinen zwar zur Zeit der Trübsal mit schweren Steinen der Kümmerniß und Angst beleget zu seyn: Allein wie dort Jacob den grossen Stein / der vor dem Loch des Brunnen war / daraus die Heerde Labans geträncket ward / da er hinzu trat / mit grosser Krafft abwältzete und die Heerde daraus tränckete / Gen. XXIX. 2. 10. Also wältzet dieser König aus Jacobs Stamm diese Sorgen-Steine ab durch seine Ankunfft / und öffnet den Brunnen des Trostes denen Schäfflein seiner Weide / die er deßwegen zu sich rufft und saget: Komt her / alle die ihr mühseelig und beladen seyd / ich will euch erquicken / Math. XI. 28. Und diese sind es / welche für anderen die Süßigkeit seines Trostes schmecken. Ihr solt saugen und satt werden von den Brüsten ihres Trostes / denn siehe ich breite aus den Frieden bey ihr / wie einen Strohm / und die Herrlichkeit der Heyden wie einen grossen Bach / lässet GOtt den betrübten Kindern Zions sagen Es. LXVI. 11. 12. Es ist dieser König / der zu seinem Zion kommet/ ein König und HErr der Herrlichkeit / aber auch ein Creutz- und Leydens-König / welcher / wie er durch sein Leyden eingegangen ist zur Herrlichkeit / Luc. XXIV. 26. Also in seinem heiligen Raht beschlossen / daß seine Reichsgenossen durch viel Leyden ins Reich GOttes eingehen sollen / Act. XIV. 22. Welche er zuvor versehen hat / die hat er auch verordnet / daß sie gleich seyn solten dem Ebenbilde seines Sohnes / Rom. VIII. 29. JEsus hielt seinen Einzug in Jerusalem als ein König / er ließ sich aber in Jerusalem nicht sehen in einer güldenen Crone / sondern ließ ihm auffsetzen eine Crone von Dornen / er nahm in seine Hand nicht einen silbernen Zepter / sondern einen Rohr-Stab / er ließ ihm anlegen nicht einen Königl. Purpur / sondern rohtes schlechtes Gewand / und nahm das Creutz / als seine Herrschafft / auff seine Schulter / anzudeuten / daß wer Theil haben wolte an seinem Reich / sein Creutz auff sich nehmen / sich seiner Schmach nicht schämen / und nicht auff Rosen

son-

sondern dorten in das Paradieß ihm folgen solte. Siehe/ gläubige Zionitin/ so kommt dein König zu dir / doch aber nicht ohne Trost. Denn deßwegen ließ er in seiner Geisselung ihm eine Wunde über die andere an seinem Leibe schlagen / und in der Creutzigung seine Hände und Füsse durchgraben/ und die Seite öffnen nach seinem Tode/ damit er uns so viel Quellen des Trostes öffnete/ als er Wunden empfangen/ nicht allein in geistlichen Nöhten / darinnen es heisset: Turbabor sed non conturbabor, quia Vulnerum Christi recordabor, Gedencken will ich an deinen Tod/ HErr JEsu deine Wunden roht/ die werden mich erhalten / sondern auch in leiblichen Trübsalen/ darinnen wir uns rühmen können mit Paulo/ daß wir die Mahlzeichen JEsu an unserm Leibe tragen/ Gal. VI. 7. Sie/ die gläubigen Kinder GOttes/ gehen durch dieses Jammerthal/ und machen ihnen daselbst Brunnen. Ps. LXXXIV. 7. Wenn sie bey alle ihrem Trübsal rühmen können: Jch hatte viel Bekümmernüsse in meinem Hertzen/ aber deine Tröstungen ergetzten meine Seele. Ps. XCIV. 19. Wie wir des Leydens Christi viel haben/ also werden wir auch reichlich getröstet durch Christum. 2. Cor. I. 5.

Siehe dein König kommt zu dir!

Heisset es endlich bey dem Abscheid der glaubigen Zioniten aus dieser Welt. Es sprechen der Geist und die Braut: Komm! und wer es höret/ der spreche komm! Und wer dürstet der komme/ und wer will/ der nehme das Wasser des Lebens umsonst/ Apoc. XXII. 18. Also bezeuget Johannes sein und aller Gläubigen sehnliches Verlangen nach der letzten Zukunfft ihres Königes zum Reich der Herrlichkeit sie zu führen durch einen seeligen Todt. Und JEsus/ der solches zeuget/ spricht dazu Ja / ich komme bald/ Amen/ darauff folget das Echo: Ja/ komm HErr JEsu/ ib. v. 20. Komm du schöne Freuden-Krone/ bleib nicht lange / deiner wart ich mit Verlangen. Es hat Christus seinen Gläubigen verheissen/ da er von ihnen seinen sichtbahren Abscheid nahm: Jch gehe hin euch die Stäte zu bereiten/ und will wiederkommen/ und euch zu mir nehmen / auff daß ihr seyd wo ich bin. Joh. XIV. 3. Wenn demnach JEsus zu uns kommt/ daß er uns dahin hole/ wenn er anklopffet durch Schwachheit und Kranckheiten/ welche Vorboten sind des Todes / so erinnern wir uns billig dessen: Siehe dein König kommt zu dir. Als dem Jacob/ da er kranck war/

angesaget ward: Siehe dein Sohn Joseph kom̃t zu dir: Da machte sich Jsrael starck/ und satzte sich im Bette/ wie zu lesen Gen. XLVIII. 2 So bezeugen sich die Fromen/ wenn sie hören/ daß JEsus zu ihnen kommt/ sie zu sich zu holen/ und als die Gesegneten des Vaters in das Reich zu führen/ das ihnen bereitet ist von Anbegin der Welt. Matth. XXV. 34. Jst gleich der Wagen/ darauff dieser König kommt/ nemlich der Todt wiederlich/ zum Theil schrecklich; So ist doch der Orth/ dahin uns derselbe führet/ desto lieblicher und erfreulicher: Daß wir mit Paulo Lust haben abzuscheiden/ und bey Christo zu seyn/ und wol wünschen mögen: Kom̃ O Todt/ du Schlaffes Bruder/ komm und führe mich nur fort/ löse meines Schiffleins Ruder/ bringe mich in sichern Port: Es mag/ wer da will/ dich scheuen/ du kanst mich vielmehr erfreuen/ denn durch dich kom̃ ich herein/ zu dem schönsten JEsulein. (b)

Siehe dein König kommt zu dir!

Das war das Trost-Wort/ welches dem seel. Hn. Stadt-Raht Ritter Krafft und Stärcke gab/ in seinem gantzen Leben eine gute Ritterschafft zu üben/ 1. Timoth. I. 18. und bey dem Beschluß seines Lebens zu sagen: Jch habe einen guten Kampff gekämpffet/ ich habe den Lauff vollendet/ ich habe Glauben gehalten. Hinfort ist mir beygeleget die Krone der Gerechtigkeit/ 2. Timoth. IV. 8. Er war unter denen geistlichen Rittern und Streitern JEsu Christi/ die JEsum vor ihren König/ vor ihre Stärcke halten/ und von Hertzen ihm nachwandlen/ die durch das Jammerthal gehen/ und machen daselbst Brunnen/ un̄ werden mit viel Seegen geschmücket/ und erhalten einen Sieg nach dem andern/ daß man sehen muß der rechte GOtt sey zu Zion/ Psl. LXXXIV. 6. & sequ. Er fand diese Trost-Brunnen auch in dem Todes-Thal/ labete und erquickete seine durstige Seele mit dem Wasser des Heyls aus denen Wunden JEsu/ und ward mit diesem Krafft-Wasser so gestärcket/ daß er mit dem Ignatio sagen kunte: Non est in me ignis quidpiam amans, sed aqua viva saliens in me, intus mihi dicit, veni ad Patrem. *in Epist. ad Rom.*

Es

(b) *Regnabit in nobis JEsus & nunc quidem per gratiam, & in aeternum per gloriam. Beati in quibus JEsus regnabit in aeternum; quia & ipsi regnabunt, & regni ejus non erit finis*, inquit Bernhardus Serm. IV. sup. Missus est.

Es ist in mir nicht ein Feuer/ das sonst etwas (ausser der gekreutzigten Liebe) verlangen solte/ sondern ein lebendiges Wasser/ so in mir quillet und in mir lieblich rauschet/ komm zum Vater. Er kostete aus diesem Brunnen Jacobs das Wasser/ das in das ewige Leben quillet. Joh. IV. 14. Es war eben der erste Tag des Christmonaths/ an welchem dieser Christophorus zu Christo geruffen ward/ daß wie er Christo hie das Creutz nachgetragen/ also er in dem Reich Christi trage die Krohne Christi / die Krone der Gerechtigkeit/ welche der HErr geben wird/ denen die seine Erscheinung lieb haben. 2. Timoth. IV. Es war der Sonnabend für dem ersten Advent-Sonntage / an welchem in der Gemeine GOttes diese fröiiche Bohtschafft erschallet : Siehe dein König kommt zu dir. Und siehe JEsus der König der Ehren und Herrlichkeit antecipirte seinen Advent bey ihm/ daß der Schluß des Kirchen-Jahres bey ihm ein Anfang war des Jahres/ welches nimmer ein Ende hat in der Triumphirenden Kirchen. Siehe sein König kam zu ihm / ihn zu erlösen von allem Ubel/ und auszuhelffen in sein himmlisches Reich. 2. Timoth. IV. Er hat hie gelebet sieben nnd funfftzig Jahr / und hat erfüllet eine doppelt heilige Zahl/ welche bey denen Kindern Jsrael das Sabbaths- und Jubel-Jahr abgemessen. Und das war das Jahr/ da JEsus zu ihm kam/ ihn zu erlösen von dem Leibe dieses Todes / Es. LXIII. 4. Rom. VII. Und zur seeligen ewigen Ruhe zu bringen. Es. LVII. 1. 2. darnach er in den letzten Jahren seiner Kranckheit seuffzete : Komm O Christe / komm mich auszuspannen / löß mich auf komm und führ mich bald von dannen / bey dir O Sonne/ ist der Frommen Seelen Freud und Wonne! O wie freudig war er in seinem GOTT/ da die Stunde kam des Abschiedes : HErr Zebaoth/ mein König und mein GOtt/ wol denen/ die in deinem Hause wohnen/ die loben dich immerdar / rieff er aus mit David Ps. LXXXIV. 4. 5. bey dir ist die lebendige Quelle/ und in deinem Licht sehen wir das Licht. Psalm. XXXVI 10.

Siehe dein König kommt zu dir!

War das Freuden-Wort / welches, den seel. Mann brachte zu dem gewünschten Port; Der hochbetrübten Frau Wittwen aber

daucht

dauchte es ein Trauer-Wort zu seyn/ dadurch sie von dem geschieden/ welcher ihre Crone und Wonne war. Darüber werden ihre Augen/ ja ihr Hertz/ zu Thränen-Quellen. Ihr dauchte sie sitze jetzo an denen bittern Wassern zu Mara/ Exod. XV. und habe Ursach zu klagen: Heisset mich nicht Naemi/ sondern Mara/ denn der Allmächtige hat mich sehr betrübet/ Ruth. I. 20. Allein dieses Mara/ dieses bittere Wasser der Trübsahl kan versüssen der/ welcher unseres Hertzens Trost und Theil ist/ Ps. LXXIII. und die welche des Leydens viel haben/ reichlich tröstet/ 2. Cor. I. 5. Dieser König hält zu denen/ die er lieb hat/ bißweilen einen Creutz-Advent/ der zwar nicht allen erfreulich/ aber doch sehr nützlich ist/ den Glauben der Tochter Zion zu prüfen/ ihre Gedult zu üben/ in der Hoffnung zu befestigen/ daß denen die GOtt lieben alle Dinge müssen zum Besten dienen. Rom. VIII. Sie klage nicht mit Martha: HErr wärest du hie gewesen (wärest du zu mir kommen) mein Mann wäre nicht gestorben; Denn sie weiß es/ daß dieser Ihr Mann aufferstehen wird am jüngsten Tage/ Joh. XI. 21. 24. Wenn dieser König wieder kommen wird zum Gericht/ so wird er ihr diesen ihren Eh-Herrn/ der in ihm entschlaffen/ mit ihm führen und wiedergeben/ 1. Thess. IV. 14. da sie das/ was sie hie mit Thränen säet/ mit Freuden erndten wird. Ps. CXXVI. 5. Einen kräncklichen sterblichen Mann hat ihr der König des Himmels genommen/ und denselben in einen seeligen Stand gesetzet; Er selbst aber/ der König/ bleibt nicht allein Ihr Freund/ Vormund und Richter/ Ps. LXVIII. Sondern er erbeut sich auch Mannes Stelle zu vertreten: Fürchte dich nicht/ denn der dich gemachet hat/ ist dein Mann/ HErr Zebaoth heist sein Nahme: Und dein Erlöser der Heilige in Israel/ der aller Welt GOtt genennet wird/ lässet ihr GOtt zuruffen durch Esaiam Cap. LIV. 5. dannenhero hat sie bey diesem Leydwesen die beste Quelle des Trostes/ welche ist diese:

Siehe dein König kommt zu dir!

Gebe GOtt daß Sie mit viel Trost erfüllet/ samt allen Töchtern Zions stets JEsum als ihren König ehren/ lieben und ihm folgen möge/ daß wenn er sie zu denen lebendigen Wasser-Brunnen/ die für seinem Stuhl im Himmel sind/ führen und kommen wird/ alle Thränen abzuwischen/ Apoc. VII. 17. die Schaar der H. Engel und Außerwehlten einer jeglichen entgegen ruffe:

Siehe dein König kommt zu dir!